

Tiefbauamt der Stadt Bern
Bundesgasse 38
Postfach
3001 Bern

Bern, 16. Februar 2015

Stellungnahme Gebietsschutz Quartiere an der Aare

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Präsentation der Massnahmen durch Frau Brügger und Herrn Zurbuchen an unserer Sitzung vom 19. Januar 2015 danken wir. Die Massnahmen betreffen das Schönau-Marzili-Quartier direkt. Da aber auch wichtige Freiräume wie das Gaswerkareal und das Marzilibad betroffen sind, wirken die Massnahmen auf den gesamten Stadtteil ein.

Für QM3 hat die möglichst schnelle Umsetzung dieser Massnahmen ohne Verzögerungen höchste Priorität. Dabei gehen wir von einer bezahlbaren Umsetzung aus. So ist es zwingend, dass die Massnahmen mit den geplanten und zu planenden Projekten im gleichen Perimeter koordiniert werden (Arealentwicklung Gaswerk und Sanierung Marzili, siehe unten). Bei der Planung sollen Synergien zwischen den genannten Projekten und den Schutz-Massnahmen aufgezeigt werden, welche sich positiv auf eine quartierverträgliche Umsetzung und auf die Kosten der Projekte auswirken soll.

Gaswerkareal

- Wir begrüssen die Terrainanpassungen, welche Mauern unnötig machen.
- Mit der Vorlage werden genügend Freiheiten für die Arealentwicklung Gaswerkareal gewährt.
- Die Überschwemmungsfläche wird begrüsst. Dabei muss aber der Freiraum inner- und ausserhalb der Gewässerraumlinie weiterhin als Freiraum mit verschiedenen Qualitäten genutzt werden können.
- Der Grünraum um das modellierte Terrain soll nach der Ausgestaltung die gleiche Qualität vorweisen wie heute. Die Planung in der Vorlage beschränkt sich auf die technischen Lösungen. Wir fordern, dass auch die gestalterische Planung vorgenommen und vor der öffentlichen Auflage präsentiert wird.
- Im Bereich vor oder unter der Monbijoubrücke ist das Ufer so zu gestalten, dass das Ein- und Aussteigen mit Gummibooten möglich ist (flaches Ufer, wenig Strömung).

- Gegenüber der Mauer bei der Dampfzentrale bestehen Bedenken: Enge, unübersichtliche Stellen müssen vermieden werden. Die Höhe und Gestaltung des Vorschlags müssen überdacht werden, die ästhetischen und Sicherheits-Ansprüche dieses Ortes müssen berücksichtigt werden.
- Für die Terrainanpassungen und die Trainage-Leitungen sind grossflächige Erdarbeiten notwendig. Diese Arbeiten müssen so geplant werden, dass sie für die Quartierbewohnenden möglichst wenig störend sind. Für die Nutzenden des Freiraums ist der Fussweg vom Schönausteg zum Marzilibad zu gewährleisten. Synergien mit anderen Bauprojekten sind darum zu nutzen (Gaswerkareal, Leitungssanierungen etc.).

Marzili

- Das Anbringen von Pritschen als Schutz der Liegewiese wird als zweckmässig erachtet.
- Das Marzilibad ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Schon im Bericht „Aareraum Planung“ von 2008 ist im Handlungsbedarf die Massnahme „Erneuerung der Gesamtanlage und Schwimmbad“ aufgeführt. Es irritiert, dass die vorgeschlagenen Massnahmen auf den Stand der veralteten Anlage basieren. Hier sollten Synergien zwischen Hochwasserschutz und Sanierung eruiert und genutzt werden.
- Die Bauarbeiten müssen so geplant werden, dass sie für die Quartierbewohnenden möglichst wenig störend sind. Für die Nutzenden des Freiraums ist der Fussweg vom Schönausteg zum Marzilibad zu gewährleisten.
- Die Neugestaltung der Aarstrasse darf nicht dazu führen, dass das Verkehrsaufkommen im Marziliquartier und insbesondere auf der Sandrainstrasse zunimmt.

Diese Stellungnahme wurde von der Delegiertenversammlung vom 16. Februar 2015 mit ... Ja-Stimmen, ... Nein-Stimmen und ... Enthaltungen verabschiedet.

Freundliche Grüsse

QM3 – Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Daniel Imthurn, Co-Präsident

Claudia Luder, Leiterin Koordinationsstelle